

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener  
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der  
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen  
nützlichen Sachen**

**Weinlig, Christian Gottlob**

**Frankfurt am Main, 1802**

Braunschweiger Grün

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

mehr caustisch schmeckt. Das im Filter Zurückgebliebene wird auf ein Spansieb gethan, welches mit Fließpapier bedeckt ist, und nach und nach getrocknet. Wenn alles recht trocken ist, so wird es in einem steinernen Mörser gut unter einander gerieben, in einen Schmelztiegel gethan, und sehr gut und scharf calcinirt. Unter wählender Calcination rührt man es mit einem eisernen oder kupfernen Stäbchen gut unter einander, damit alles egal wird. Es verändert durch diese Operation seine Farbe in eine sehr schöne angenehme braune. Wenn es erkaltet ist, so nimmt man es wieder in den Mörser, und reibt es sehr gut unter einander, damit alles egal wird.

Sowohl zur Wasser- als Delmalerei kann diese Farbe angewendet werden, ja man kann sie auch als eine metallische auf Emaille employiren.

### Braunschweiger Grün.

Man nimmt z. E. 4 Pfund cyprischen blauen Vitriol, löset ihn in kochendem Wasser auf, und zwar in einem kupfernen Kessel, ohngefähr 6 bis 8 Maas; wenn derselbe durch das Kochen ganz aufgelöst worden ist, so gießt man diese Auflösung durch ein Sieb, damit alle Unreinigkeit zurück bleibt. Alsdann nimmt man auf diese Quantität ungfähr  $\frac{1}{2}$  Pfund lebendigen an der Luft zerfallenen Kalk, und wirft ihn zu dieser Solution. Wenn nun der Kessel, worin der Vitriol aufgelöst worden, wieder rein und sauber gemacht ist, so thut man in denselben 4 Pfund Pottasche, und löset dieselbe gleichfalls in 6 bis 8 Maas kochendem Wasser auf, gießt

diese Auflöfung wiederum durch ein Haarsieb, als dann hält man einen saubern und sehr rein gemachten Orhöft parat, worin die Präcipitation vorgenommen wird, da man dann erstlich die Vitriolauflösung hinein gießt, und alsdann die aufgelöste Pottasche. Es gehet eine Aufbrausung vor sich, und unter während derselben die Präcipitation oder Niederschlag. Man rührt alles mit einem hölzernen Stock unter einander, und gießt hundertmal so viel Wasser zu, damit sich der grüne Präcipitat setzt. Das überstehende Wasser wird abgelassen, und das dicke grüne Pulver gut ausgelangt, auf Gipsplatten gethan, und hernach langsam getrocknet. Die Tugenden dieser Farbe sind bekannt, sowohl auf Kalk, als mit Del.

#### Eine andere Art schönes Grün.

Man löst gleiche Theile Kochsalz und cyprischen Vitriol in kochendem Wasser auf, und schlägt diese Solutionen mit geschlämmtem Kalk nieder, man nimmt sich aber in Acht, daß man nur so viel Kalk dazu nimmt, als zur Sättigung genug ist. Auf diese Art erhält man das so sehr beliebte Cravenhorstische Grün.

Man setzt ihm gleichfalls eine ziemliche Quantität Wasser zu, um damit sich der Präcipitat desto besser setzen kann. Wenn das oben aufstehende Wasser so viel, wie möglich, von dem Präcipitat befreiet ist, so gießt man denselben auf Leinwand, und läßt ihn successive trocknen.

Fernerhin verfertiget man noch eine schöne grüne Farbe aus 4 Pfund blauem cyprischem Vitriol;